

Ingolf Ericsson

*Informationen über das Netzwerk  
"Gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung des  
Ostseeraumes von Christi Geburt bis um 1200"*

Der humanistische Forschungsrat in Dänemark hat 1990 Mittel bewilligt für ein Netzwerk zum Thema "Gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung des Ostseeraumes von Christi Geburt bis um 1200". Leiter und Koordinatoren des über zwei Jahre laufenden Netzwerkes sind: Ulf Näsman, Abteilung für Prähistorische Archäologie der Universität Aarhus, und Inge Skovgaard-Petersen, Historisches Seminar der Universität Kopenhagen.

Das Projekt hat zwei Hauptziele: Erstens soll in Dänemark die historische Forschung zur Eisenzeit sowie zu dem frühen und dem hohen Mittelalter im Ostseeraum angeregt werden; zweitens soll im Ostseeraum ein Kontaktnetz aufgebaut und somit die Kommunikation zwischen Wissenschaftlern aus Dänemark, Deutschland, Polen, Litauen, Lettland, Estland, Rußland, Finnland und Schweden erleichtert werden.

Die Tätigkeit des Projektes fällt auf drei Ebenen: Die erste umfaßt ca. vier Arbeitssitzungen pro Jahr, bei denen dänische sowie scheidische und finnische Wissenschaftler sich treffen, um für das Netzwerk aktuelle Forschungsergebnisse vorzustellen und zu erörtern. Die zweite Arbeitsebene umfaßt Ostseekolloquien, wo Wissenschaftler aus den Anrainerstaaten der Ostsee eingeladen werden, um ihre Forschungsergebnisse in deutscher oder englischer Sprache vorzutragen. Das erste Ostseekolloquium wurde im August 1991 durchgeführt. Die dritte Arbeitsebene umfaßt den Austausch von Wissenschaftlern zwischen Dänemark einerseits und Deutschland, Polen, Litauen, Lettland, Estland und Rußland andererseits.